

VÖCKLABRUCKER PFARRBLATT



..... 51. Jg. 2019/2 | 145. Folge



JS-LAGER 2019

70 Agentinnen und Agenten waren
dem Täter auf der Spur

Erntedank



"Danken heißt, sich freuen können!"

SO 22. SEPTEMBER, 9:00 UHR IN MARIA SCHÖNDORF

anschließend Festzug zum Stadtplatz mit ökumenischer Gebetsstation
danach: gemütlicher Ausklang im Pfarrhof



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Liebe Pfarrgemeinde!



Foto: St. Florian/Pädagogie

Gedanken zum Herbst

Der Übergang vom Sommer in den Herbst stimmt mich alle Jahre wieder nachdenklich. Die fast schon rituelle Abfolge von Aussaat, Wachsen, Reifen, Ernten, Verblühen, Winterkälte und neuer Frühlingshoffnung ist für mich eine gute Metapher für den menschlichen Lebenslauf und auch für die Geschichte unserer Kirche und unserer Pfarreien.

Wenn ein Kind zur Welt kommt ist damit viel Vorfreude und Hoffnung auf eine gute Zukunft verbunden. Doch es bleibt während der Wachstums- und Reifezeit für die Eltern und Verwandten immer die Frage: Was wird wohl aus dem Kind einmal werden? Im Auf und Ab des Lebens – im Wechsel zwischen Hitze und Kälte, Sonne und Regen, Nacht und Nebel formt sich immer mehr eine hoffentlich gereifte Persönlichkeit. Irgendwann einmal spürt dann jeder das Nachlassen der menschlichen Kräfte. Für nicht wenige ist dann die Zeit des Loslassens und Abschiednehmens von dieser Welt die größte Prüfung ihres Lebens. Wird es nach diesem irdischen Verblühen und der Todeskälte eine neue Osterhoffnung im Frühling geben?

Diese Lebensvorgänge in der Natur sind dahingehend auch ein Symbol für die Entwicklung unserer Kirche und unserer Pfarreien. Im Lauf unserer Glaubensge-

schichte gibt es immer wieder die Abfolge von hoffnungsvollen, vielversprechenden neuen Initiativen und Reformen, die aber im Lauf der Zeit wieder „eingehen“ oder „verblühen“ können. Viele engagierte KatholikInnen erinnern sich noch an das II. Vatikanum und das Aufkeimen neuer Glaubensfreude – Stichwort: Neue Liturgie in deutscher Sprache!

Derzeit aber scheinen wir wieder einmal in einer herbstlichen Übergangsphase zu sein und wir wissen noch nicht genau, was daraus Neues wachsen könnte – Stichwort: diözesane Strukturreform. Das Motto für diese Zeit der Veränderung lautet:

Kirche weit denken!

In der Hoffnung, dass ein kirchliches WEITDENKEN schon an den nächsten Frühling erinnert, grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer Helmut Kritzinger

Arbeitsabschlussfest der Pfarrgemeinderäte

Der Regauer und Vöcklabrucker PGR beginnen den Sommer mit einem gemeinsamen Grillfest!



Pastoralass. Barbara Hofwimmer und Claudia Hössinger



Regauer und Vöcklabrucker PGR beim Kennenlernen

Erstmals trafen sich die Pfarrgemeinderäte von Vöcklabruck und Regau zu einem gemeinsamen, gemütlichen Abschluss des Arbeitsjahres. Der Einladung des Vöcklabrucker PGR unter die Pfarrhoflinde zum Austausch und zur Grillerei folgten

zahlreiche Regauer Pfarrgemeinderäte, die wiederum den vorzüglichen Regauer Wein beisteuerten! Der gemeinsame Beginn stand natürlich im Zeichen des Kennenlernens, das die beiden Pastoralassistentinnen mit Fragestellungen zum Austausch

begleiteten. Pfarrer Helmut Kritzinger bedankte sich bei allen Frauen und Männern die mit ihrem Engagement das bunte Pfarrleben in Regau und Vöcklabruck bereichern! Mit Freude und Elan soll die Arbeit des PGR im Herbst weitergehen.

LITURGISCHE DIENSTE

VON ELISABETH WÜRZL-BALDINGER

Wenn ihr zusammenkommt, trägt jeder etwas bei (1Kor 14,26).

Gottesdienste, bei denen ausschließlich der Priester vor die Gemeinde getreten ist, gehören längst der Vergangenheit an.

**LektorInnen,
KantorInnen,
MinistrantInnen,
KommunionhelferInnen**

im Altarraum sind ein vertrautes Bild geworden. Sie bringen zum Ausdruck, dass wir Gottesdienst nicht passiv, sondern gemeinschaftlich gestalten und feiern sollen. Für diese vielfältigen Dienste soll an dieser Stelle aufrichtig gedankt werden. Es ist erfreulich, dass sich in den letzten Monaten wieder einige Pfarrmitglieder neu zu einem solchen Dienst bereit erklärt haben.



Das Team der Stadtpfarre mit den neuen Wortgottesfeier-LeiterInnen: Karl Schaumberger, Sr. Elisabeth Siegl, Sr. Hiltrud Bittermann, Peter Salinger, Angelika Köttl, Claudia Hössinger, Barbara Hofwimmer, Walburga Tomasi, Helmut Kritzinger

Angesichts der personellen Situation in der Kirche geht es nicht mehr nur ums MIT-gestalten. Wir können unsere gewohnte Fei-ergemeinschaft nur aufrechterhalten, weil es mutige Laien gibt, die Gottesdienste auch zu leiten bereit sind, nachdem sie die Mühe einer

entsprechenden Ausbildung auf sich genommen haben.

Im Herbst werden die neuen Wortgottesfeier-LeiterInnen in den Gottesdiensten vorgestellt.

Begleiten wir sie mit unserem Gebet, unserer Dankbarkeit und unserem Wohlwollen!

NEUE AUFGABEN, NEUE KLEIDER

Unsere ehrenamtlichen WortgottesfeierleiterInnen beim Shoppen: auch liturgisches Gewand will gut ausgesucht und probiert werden!



KYRIE ELEISON

Ökumenisches Friedensgebet

Es ist kaum zu glauben: Diese Friedensgebete haben bereits vor 4 Jahren unter dem Titel „Kyrie eleison – Christen gehen ins Gebet“ in der evangelischen Friedens-Kirche begonnen.

Im März 2017 wurden sie zu „Kyrie eleison – Ökumenisches Friedensgebet“ und finden seither in der Kapelle St. Klara statt. Dieser schöne und helle sakrale Raum ist bestens geeignet und begleitet das vorbereitende Team und die Mitbetenden in eine spürbare Nähe des göttlichen Friedens.

Das Ökumenische Friedensgebet möchte auch in eine Adventszeit führen, die zum freudigen Einstimmen einlädt mit den himmlischen Heerschaaren zu singen, zu rufen, zu beten:

„Ehre sei Gott in der Höhe und FRIEDE auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ (Lukas 2/14)

➡ Termine auf der letzten Seite

DANKEN HEISST, SICH FREUEN KÖNNEN

VON BARBARA HOFWIMMER

Dankbarkeit ist eine vielfältige und oft ganz persönliche Sache. Das Erntedankfest ist eine gute Gelegenheit, über das Danken einmal nachzudenken!

Dankesfeiern kennen wir alle. In der Kirche haben wir im Herbst das Erntedankfest. Wir bringen Blumen, Gemüse, Früchte, Brot, Käse, alles, was uns die Natur schenkt und was durch die menschliche Arbeit entstanden ist vor den Herrn. Das sind

Zeichen des Dankes an den gütigen Gott für alle sichtbaren Gaben,

durch die er unser Leben erhält.

Wir halten vielleicht noch Dankandachten, danken für das Vaterland, die Heimat und singen das Große Gott wir loben dich. Sicher ist das gut und sollte vertieft werden. Aber es gibt so viele unsichtbare Gaben, Geschenke, für die wir diesem Gott ebenfalls danken können und danken sollen.

Große Danksagung erleben wir, wenn wir zusammenkommen und gemeinsam Eucharistie feiern.

Es ist das Gedächtnis an Jesus, an sein Leben, sein Sterben, seine Auferstehung. In dieser Feier tauchen wir hinein in eine andere Wirklichkeit. Sie zeigt uns, dass wir nicht nur das ganze irdische Leben und was es erhält als Geschenk erhielten, sondern auch Anteil haben am bleibenden Leben, am Leben Gottes, dass wir alle von Gott geliebt und angenommen sind. Das ist ein Motiv zu jubelndem Dank. Dabei dürfen wir etwas von der Freude erfahren, zu der wir bestimmt sind für immer. Wahrlich ein besonderer Grund zur unendlichen Dankbarkeit. Sie kann nicht spurlos an unserem Alltagsleben vorbeigehen.

Dankbarkeit, so meine ich, ist eine Sache des Herzens. Dankbarkeit und Freude müssen in meinem Leben verkümmern, wenn ich von allem Schönen und Angenehmen meine, es stünde mir zu, es ist selbstverständlich.

Ich glaube Dankbarkeit ist eine besondere Art zu leben, die sich nur nach und nach erschließen lässt. Meine Augen müssen es lernen, meine Ohren, mein Denken, mein Herz – sie müssen lernen, das Leben neu zu erfahren und zu erleben:

Wir leben in einer Zeit, in der so vieles auf uns einströmt, dass wir das meiste nur noch nebenbei registrieren. Es fällt



Eine Blume kann ein Zeichen am Wegrand sein.

uns schwer, uns ganz auf eine Sache einzulassen. Ich wünsche mir, dass ich es lerne, mich trotz des großen Angebots immer wieder mal einer Sache hinzugeben oder mich auf einen Menschen einzulassen. Ich wünsche mir, dass ich bei einem persönlichen Gespräch wirklich zuhören kann und „ganz Ohr“ bin.

Ich wünsche mir, dass ich mich über ein Lächeln wirklich freuen kann, von ganzem Herzen.

Ich wünsche mir, dass ich die Schönheit einer einfachen Blume zu entdecken lerne, mit offenen Augen.

Dankbarkeit hat immer etwas mit Hingabe zu tun. Dankbarkeit „so nebenbei“ ist nicht möglich. Für mich stellt sich Dankbarkeit ein, wenn ich etwas gern tue und mich dabei wohlfühle.

Es gab in meinem Leben auch eine andere, schwierige Zeit, da lebte ich nur von der Substanz, und ich fragte mich, wie lange das wohl möglich ist. Wie sehr war aber diese Zeit auch wichtig für mich. Wenngleich ich mit diesen Tagen und diesem Ereignis

damals gehadert und geflucht habe. Aber es wurde während meines schwersten Wegabschnittes unerwartet möglich, dass mir die Kraft geschenkt wurde, das alles zu tragen und weitergehen zu können. Sicher, der Weg blieb schwer. Aber ich konnte weitergehen. Jedes Lächeln, jedes aufbauende Gespräch, jede hilfreiche Hand war eine Blume, ein Zeichen am Wegrand, dass es

weitergeht. Wie sehr brauchte ich solche Zeichen, gerade in dieser Zeit. Heute kann ich ein ganz anderes Gefühl empfinden: Dankbarkeit. Ich bin gewachsen und gereift, ich habe gelernt und an Tiefe gewonnen.

**Ich wünsche Ihnen auf allen Wegen eine Begleiterin, die Ihnen zuverlässig Kraft zum Weitergehen gibt:
Die DANKBARKEIT**

MEHR ALS NUR EIN SCHÖNES FEST

VON BARBARA HOFWIMMER

Erstkommunion und Firmung sind Schritte auf dem Weg zu einem „erwachsenen“ Christen und besondere Feste für die Familien.

Einen kleinen Eindruck davon zeigen die Bilder:



Foto: Cornelia Achenrainer, ac Pictures

Erstkommunion der VS 2 am 12. Mai 2019



Foto: Cornelia Achenrainer, ac Pictures

Erstkommunion der VS 1 am 12. Mai 2019



Foto: Humer Lenzing

Erstkommunion der Franziskus -VS am 26. Mai 2019



Foto: Elke Holzmann

Erstkommunion der Pestalozzi-VS am 30. Mai 2019



Firmlinge mit PatInnen

In unserer Pfarre haben haupt- und ehrenamtliche HelferInnen viel Herz und Engagement in die Vorbereitung der drei Erstkommunionen und Firmung gesteckt. Nach monatelanger Vorbereitung gipfelt alles in einem wunderschönen Fest – ein Höhepunkt für die Kinder, die Jugendlichen, die Pfarre, die PatInnen und die Familien.

Vielleicht gab es Gespräche, Impulse oder Fragen zum Glauben und somit die Chance, dem Religiösen im Leben der Familie wieder mehr Raum zu geben. Das schöne Fest soll nur ein Anfang sein: für mehr Gemeinschaft in der Pfarre und vertieften Glauben.

Das Geschenk der Erstkommunion bekommt man nicht nur einmal! Jesus schenkt sich im heiligen Brot immer wieder neu, er kommt uns darin ganz nah.

Die Gabe des „heiligen Geistes“ in der Firmung bestärkt jeden Tag aufs Neue mutig nach außen zu gehen und sich als Christen und Christinnen zu bekennen.

Dass die schönen Erfahrungen dieser Festtage weiterwirken, wünschen wir euch!



DEM TÄTER AUF DER SPUR AM JS-LAGER

VON HANNAH HÖSSINGER

70 angehende Agentinnen und Agenten waren in der ersten Ferienwoche unterwegs um den Täter zu finden.



Gruppenfoto vom Jungscharlager

70 angehende Agentinnen und Agenten verbrachten, gemeinsam mit ihren 15 „Trainern“, die erste Ferienwoche damit, einen mysteriösen Raubüberfall aufzuklären. Das Jungscharlager stand heuer unter dem Motto „dem Täter auf der Spur“ und die Kinder bekamen jeden Tage neue Hinweise, um den Täter am Ende der Woche überführen zu können.

So konnte man beispielsweise am Kreativtag durch das Knüpfen eines Armbandes die Haarfarbe oder am Großspieltag durch gezielte Fragestellung den Aufenthaltsort erfahren.

Neben dem Ermitteln wurde auch die Ausdauer der jungen Detektive getestet, zB. durch Großgruppenspiele wie Flag Football oder der Kaiser schickt Soldaten aus.

Auch die kreativen Köpfe kamen nicht zu kurz und so wurde jeden Tag fleißig gemalt, gebastelt, Frisuren ausprobiert, Briefe geschrieben und natürlich wurde gesungen, gespielt und gelacht.

Beim Essen waren die Ermittlungskünste ebenso gefragt, so galt es zwischen den vielen Marillenknödeln die wenigen Nutellaknödel herauszufinden.

Abends gab es immer ein unterschiedliches Programm, ein besonderes Highlight war wie jedes Jahr die Nachwanderung oder auch Gruselnacht genannt.



UND, WAS MACHST DU SO NACH DER MATURA?

VON PAUL MÜHLEITNER, JS-GRUPPENLEITER IN VÖCKLABRUCK

Auslandszivildienst in Indien als neue Herausforderung

Eine Frage die mir häufig gestellt wurde. Doch immer waren es unterschiedliche Reaktionen auf meine Antwort. Manche waren erstaunt und manche waren sofort interessiert, wenn ich sagte, dass ich meinen Zivildienst in Indien

machen werde. Am 2. September werde ich, gemeinsam mit meinem Mitvolontär, für 12 Monate nach Sagayathottam gehen und dort in einem Kinder- und Jugendsozialprojekt der Salesianer Don Bosco arbeiten. The Sagayathottam Agri-



Foto: Jugend eine Welt Don Bosco Aktion O. Volontariat

Paul Mühleitner

cultural School Society, so wie sich das Projekt nennt, liegt in der Nähe von Chennai und bietet den Kindern und Jugendlichen der Umgebung die Möglichkeit, eine Schule

EIN JAHR VOLLER VERÄNDERUNGEN



VON ANNA-KATHARINA HUBER

Mein Leben als FSJ im Jugendzentrum YouX

Ein spannendes Jahr liegt hinter mir. In den letzten 11 Monaten habe ich mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Jugendzentrum youX absolviert. Jetzt, am Ende dieses Jahres, habe ich recht gemischte Gefühle: Einerseits freue ich mich schon sehr auf den Studienbeginn, aber andererseits werde ich bei diesem Gedanken auch sehr traurig.



mit Jugendlichen auf der Alpakafarm

Viele lustige Stunden habe ich im youX verbracht, lauthals beim „Wuzzeln“ meine Emotionen ausgedrückt und bei so manchen Witzen die Tränen nicht zurückhalten können. Beim gemeinsamen Billard oder Tischfußball Spielen entwickelten sich oft sehr intensive Gespräche. Genau in solchen Momenten zeigte sich, dass die Jugendlichen nach und nach mehr Vertrauen zu mir aufbauen konnten. Doch sie machten es mir nicht immer leicht. Machtkämpfe, Sticheleien

bis hin zur Uni zu besuchen. Weiters gibt es im Projekt das sogenannte Boys Home, in dem ca. 30 Burschen leben, die aus marginalisierten Familien stammen. Nach dem Frühstück werde ich voraussichtlich meinen Vormittag in der Schule verbringen, um dort hauptsächlich Englisch zu unterrichten. Später am Nachmittag geht es im Boys Home weiter, wo ich die Freizeit der Burschen gestalte und meine rund 10 Jahre Erfahrung bei der Jungschar Vöcklabruck freien Lauf

und Provokationen standen des Öfteren an der Tagesordnung. In dieser Zeit habe ich besonders viel über mich selbst gelernt, habe meine Komfortzone verlassen und habe gemerkt, wie sich kleine Veränderungen auf das Miteinander auswirken. Manchmal sind einfache, klare Sätze doch einfacher zu verstehen als ein ausgeschmückter „Roman“ mit etlichen Fremdwörtern. Nach und nach wurde meine Rolle im Jugendzentrum immer klarer. Das half mir, meinen Platz zu finden und mich persönlich weiter zu entwickeln, aber auch den Jugendlichen, mich als Ansprechperson anzunehmen. So ließ sich manche schwierige Situation viel einfacher lösen.

Ich bereue keine Sekunde, mich nach der Matura für eine Lernpause und ein FSJ entschieden zu haben. Ich machte wunderschöne Erfahrungen, eignete mir viel Wissen über fremde Kulturen an und wuchs ein kleines Stück über mich hinaus.

Auch in beruflicher Hinsicht hat mich dieses Jahr weitergebracht:

Während meines FSJs habe ich mich dafür entschieden, weiter im sozialen Bereich zu arbeiten. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge stürze ich mich im Herbst in ein neues Abenteuer namens Studium.

lassen kann. Es wird also gespielt, gequatscht, bei den Hausübungen geholfen und noch vieles mehr. Unterstützt werde ich bei meiner Reise von der Organisation VOLONTARIAT bewegt, eine Initiative von Jugend eine Welt und den Salesianern Don Boscos. Top organisiert und mit viel Erfahrung wurde ich von VOLONTARIAT bewegt auf meine Reise vorbereitet und werde das ganze Jahr über unterstützt. Kostentechnisch kann von VOLONTARIAT bewegt nicht alles gedeckt

WOHIN GEHT DAS GELD DER STERNSINGERINNEN EIGENTLICH?

VON KATHARINA REISINGER

Vortrag im kath. Pfarrsaal



Katharina Reisinger mit einem kenianischen Kind

Wenn Sie sich das auch schon gefragt haben, dann sind sie herzlich eingeladen, Ende November zu kommen. Der genaue Termin wird noch auf der Pfarrhomepage bekanntgegeben. Sie haben die Möglichkeit, aus erster Hand von zwei KenianerInnen zu hören, welche Arbeit ihr Projekt in der Hauptstadt Nairobi leistet und wie die Unterstützung der Dreikönigsaktion dabei hilfreich ist. Außerdem werden Sie natürlich auch etwas über das kenianische Leben und die Kultur erfahren. Da ich im Sommer in genau diesem Projekt ein Praktikum gemacht habe und die Arbeit echt sehr vielseitig, spannend und effektiv ist, würde ich mich sehr freuen, Sie zahlreich begrüßen zu dürfen.

werden. Deshalb bitte ich Sie, mit einer Spende mich bei meinem Zivildienst in Indien zu unterstützen.

Kontoinhaber:

Jugend Eine Welt Don Bosco
Aktion Ö Volontariat

IBAN: AT39 3600 0006 0002 4000
BIC: RZTIAT22

Verwendungszweck: (wichtig!)
Volontariatsprogramm
Mühlleitner Paul

Kräuterbüscherl der Goldhaubenfrauen



Ein besonderer Festtag im kirchlichen Jahreskreis ist der 15. August - „Maria Himmelfahrt“ - der Tag der Kräuterweihe. Daher sammelten auch in diesem Jahr die Frauen der Goldhaubengruppe wieder viele Kräuter und Blumen aus ihren Gärten und banden daraus kleine Sträußel. Vor dem Festgottesdienst wurden die duftenden Kräuterbüscherl gesegnet und nach der Messe an die Gläubigen verteilt.

BITTGEBET

VON GERTRUD PLANK

In der Bibel, bei Jes. 44,1-8 steht: „Ich gieße Wasser auf den dürstenden Boden, rieselnde Bäche auf das Land.“



Trotz strömenden Regens haben wir uns im vergangenen Mai zum Bittgebet um eine gute Ernte, Schutz vor Unwetter und Gefahren mit Besuch von unserem ehem. Kaplan Mag. Marek Zareba getroffen und alle Menschen miteingeschlossen, dass sie in ihrer Betriebsamkeit Gott nicht vergessen und den Weg zum wahren unvergänglichen Leben finden.

BERATUNG ERMÖGLICHT VERÄNDERUNG

Beziehungleben, die Partner-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Diözese Linz, bietet in 24 Beratungsstellen in ganz Oberösterreich - eine davon in Vöcklabruck - in professioneller Weise Unterstützung in herausfordernden Lebenssituationen an.

Unser Leben ist geprägt von dem tiefen Bedürfnis nach „Heil-Sein“ und einem Leben in Einklang mit

sich, mit dem Gegenüber und der Welt im Ganzen. Diese Sehnsucht bleibt oft unerfüllt bzw. wird überlagert und gestört von Konflikten und Krisen in Beziehung, Partnerschaft, Familie und Beruf.

Beratung ermöglicht, ihre aktuellen Lebens- und Beziehungsthemen, ihre Anliegen und Fragen in einem geschützten Rahmen mit ausgebildeten BeraterInnen

besprechen zu können und ihre Veränderungsprozesse selbstbestimmt zu gestalten.

Wir sehen das Leben in Partnerschaft, Ehe und Familie als hohes Gut und unterstützen Menschen in ihren Entscheidungen.

Beratungen sind für Menschen aller Altersstufen, Konfessionen und weltanschaulicher Ausrichtung in gleicher Weise zugänglich.

BERATUNGSSTELLE



in Vöcklabruck, Pfarrhofgries 1
Die Anmeldung zur Beratung erfolgt über die Zentrale in Linz unter

0732 77 36 76

Jeden Montag von 14.00-16.00 Uhr ist in der Beratungsstelle Vöcklabruck ein Erstgespräch auch ohne Terminvereinbarung möglich.

Nähere Infos unter: <http://www.beziehungleben.at/beratung/vorort/voecklabruck>

Themen

- Partner-Beziehung
- Lebensplanung überdenken und neu gestalten
- Generationenkonflikte
- Lebensqualität verbessern, wenn alles zuviel wird
- Schwierigkeiten und Unzufriedenheit in der Sexualität
- Soziale und rechtliche Fragen
- Schwanger sein und nicht mehr weiter wissen
- Eigene Gewalttätigkeit
- Unsicherheit in Sinn- und Glaubensfragen
- Belastung durch die Pflege eines Angehörigen
- Ausblick und Vision: Lebe ich das Leben, das ich leben will?
- Jugendliche mit ihren spezifischen Fragen
- Erziehungsfragen
- Trauer um einen nahen Angehörigen
- Eigene Erkrankung oder Erkrankung eines Angehörigen
- ...

KOLPINGSFAMILIE VÖCKLABRUCK

VON KARL SCHAUMBERGER (KOLPINGSVORSITZENDER VÖCKLABRUCK)



160 JAHRE KOLPINGSFAMILIE VÖCKLABRUCK

Am 20. November 1859 wurde durch Kooperator Martin Streicher der Katholische Gesellenverein Vöcklabruck gegründet. Mit dem Kolping-Gedenktage am 1. Dezember wollen wir dieses Jubiläum gebührend begehen. Zum feierlichen Gottesdienst um 09:00 Uhr in Maria Schöndorf und dem anschließende Festakt im Kolpinghaus sind alle Freunde, Gönner und Mitglieder der Kolpingfamilie ganz herzlich eingeladen. Ein besonderer Höhepunkt der Feierlichkeiten wird das Festreferat von Msgr. Ottmar Dillenburger, Generalpräses von Kolping International, sein.



VEREINSAKTIVITÄTEN

Ein großes DANKE an alle MitarbeiterInnen und BesucherInnen unseres Großflohmarktes am 6. und 7. Juli im Kolpinghaus. Der Erlös wird wie immer für Hilfe in Notfällen/ soziale Zwecke verwendet. Nach dieser Herausforderung wollen wir aber auch wieder beim Erntedank-

fest der Pfarre mithelfen und am Sonntag, 6. Oktober laden wir die gesamte Pfarrbevölkerung ein, mit uns am Hongar Wortgottesdienst zu feiern. Pastoralassistentin und Kolping-Präses Barbara Hofwimmer wird diese Andacht gestalten,

Beginn ist um 10:30 Uhr beim „Gipfelkreuz“.

Im Herbst beginnen wieder die regelmäßigen Treffen unserer Familienrunde. Termininfos über die „Junge Familie“ bei Ulrich Schaumberger (0660/9814119) oder über die Kolping-Homepage.

BERICHT DER KFB

VON VERONIKA NAGL

Die Frauenbewegung schaut auf einen sehr erfolgreichen Familienfasttag zurück, bei dem sie durch einige neue Gesichter im Team unterstützt wurde. In den Gottesdiensten zum Thema „wofür brennst du“ stand die Begegnung Mose mit Gott am Dornbusch im Zentrum der Betrachtung.



Suppenausgabe am Familienfasttag

Das Projekt in Tansania wurde vorgestellt und nach den Gottesdiensten gab es erstmals Suppe im Glas zum Mitnehmen und am Sonntag um 11:30 Uhr ein gemeinsames Fastensuppe-Essen in der Franziskusschule.

Das Engagement vieler Frauen hat sich gelohnt, mit € 2300 konnte ein schöner finanziellen Beitrag zur Solidarität mit den Frauen in Tansania geleistet werden.

NEUES VON DER KFB

VON VERONIKA NAGL

Die Frauenbewegung in Vöcklabruck freut sich über neue Gesichter!

Ende April traf sich eine Gruppe motivierter Frauen, um gemeinsam zu überlegen, wie auch jüngere Frauen angesprochen werden können. In gemütlicher Runde wurden verschiedene Ideen geboren: Neben

den bewährten Aktivitäten sind gemeinsame Pilgerwanderungen geplant, ein Gebetstreffen für Frauen sowie die Möglichkeit eines offenen Frauentreffs im Pfarrhof wurde angedacht.



Haben auch Sie manchmal das Bedürfnis, sich mit anderen Frauen auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen, miteinander aufzutanken und vielleicht auch neue Impulse für Ihr Leben zu finden?

Ein Mal pro Monat haben Sie dazu Gelegenheit bei unserer

FRAUEN - TEESTUNDE

ZEIT: jeden vierten Dienstag im Monat, erstmals am Di 22. Oktober 17:00 Uhr

ORT: Pfarrzentrum Vöcklabruck

WENN EIN KIND IN NOT IST...



braucht es Menschen, die da sind, die sich Zeit nehmen können es zu begleiten und ihm einen sicheren Platz, ein zu Hause geben können.

Ein Kind, das nicht bei seinen Eltern bleiben kann, **braucht** trotzdem eine **Familie**, die Geborgenheit und Halt geben kann, für die Eltern einspringt.

Könnte dieser Platz bei Ihnen zu Hause sein?

Wenn Sie sich über die Aufnahme eines Pflegekindes schon einmal Gedanken gemacht haben oder sich einfach zum Thema Pflegeelternschaft informieren wollen, dann laden wir Sie herzlich ein!

unverbindlicher Informationsabend zum Thema

Pflegeelternschaft

Di 5. November 2019 18:00 Uhr

BH Vöcklabruck
Besprechungszimmer 3. Stock

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Für Fragen in diesem Zusammenhang stehen Ihnen gerne

Alexandra Ecker,
Eva Lametschwandner und
Josef Rucky
unter der Nummer
0664/6007273429 zur Verfügung.

EINLADUNG, POZVANIE, INVITAȚIE

FÜR 24 STUNDEN PERSONENBETREUERINNEN

Mi 2. Oktober 2019

Mi 16. Oktober 2019

13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

im Treffpunkt mensch & arbeit
Graben 19/1, 4840 Vöcklabruck

Gemütliches Treffen bei Kaffee und Kuchen.

Príjemné stretnutie pri káve a zákusku.

Întâlnire informală cu cafea și prăjituri.

Wir freuen uns auf Ever Kommen!

begleitet von:



0676 / 8734 7027
Daniel Feichtinger



0676 / 8776 3671
Conny Kienberger

DER MENSCH IM KOSMOS UND DIE FRAGE NACH DEM SINN

Naturwissenschaft und Religion, zwei Blickwinkel.



Univ. Prof. Dr. Franz Gruber

Di 22.10.2019 19:30 Uhr

Kath. Pfarrsaal Vöcklabruck
Freiwillige Spenden

Die modernen Naturwissenschaften geben uns ein faszinierendes Bild der Entwicklung unseres Universums. Scheinbar unendliche Räume und Zeiten können mit unserem Verstand erforscht werden. Seit Anbeginn blickte der Mensch hinaus ins All, er besiedelte die Erde in Windeseile, bringt sie heute buchstäblich ins Schwitzen. Was ist der Mensch vor diesem Hintergrund? Ein „Nichts“, ein „Vagabund am Rand des Weltalls“, die „Krone der Schöpfung“? Astronomie und Theologie sind zwei Wege, den Menschen vor dem großen Ganzen zu verstehen: der eine als Phänomen der Evolution, der andere als Geschöpf Gottes. Es lohnt sich, diese alten Wissenschaften wieder einmal miteinander ins Gespräch zu bringen.

KONTAKT

PFARRAMT

Bürozeiten: Di - Fr 8:00 - 11:00 Uhr
zusätzlich Di 14:00 - 16:30 Uhr
Pfarrhofgries 1, 4840 Vöcklabruck
Kontakt: Telefon 07672 72608
pfarre.voecklabruck@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz.at/voecklabruck

Pfarrbücherei:

www.biblioweb.at/voecklabruck

Missionsrunde: Di 13.00 - 17.00 Uhr

CHRONIK

Weil gelungene, dauerhafte Beziehungen ein Grund zur Freude sind, feiern wir auch heuer wieder das

Fest der Ehejubiläen

So 20. Oktober 9:00 Uhr
Messe in Maria Schöndorf

anschließende Agape im Pfarrhof

Wenn auch Sie heuer einen besonderen Hochzeitstag begehen, sind sie herzlich zur Mitfeier eingeladen.

Wir bitten um Anmeldung in der Pfarrkanzlei: (Telefon 07672/72608-20)

TAUFEN:

23.03.19	Marusic Mateo, Parkstraße	11.05.19	Redlinger Leo, Am Poschenhof
30.03.19	Ornetzeder Sophie, Europahof	16.05.19	Kurtulmus Emirhan David, Kaplanstraße
31.03.19	Tomasi Julia, Salzburg	25.05.19	Draguljic Isabella Louisa, Am Neubau
07.04.19	Haas Jonas, Dürnauerstraße	01.06.19	Hubner Lasse, Fadingerstraße
13.04.19	Stehrer Michael Ozazeme, Reschauerstraße	02.06.19	Lehner Josef Ludwig, Rutzenmoos
22.04.19	Fellinger Marie Flora, Heschgasse	15.06.19	Asamer Paula, Lilienweg
27.04.19	Hasforter Benjamin Ludwig, Rennerstraße	22.06.19	Hofer Marvin, Dürnauerstraße
11.05.19	Steinbichler Mila, Gmundnerstraße	23.06.19	Reith Sophie, Friedhofstraße
11.05.19	Eichhorn Laurenz, Stifterstraße	30.06.19	Lidauer Pia, Pilgrimstraße
		07.07.19	Schwarz Greta Sophie, Wien

HOCHZEITEN



04.05.19	Fischthaller Dominik und Nadine Michaela Gerichtsbergstraße
11.05.19	Eder Robert und Martina, Fichtengasse

BEGRÄBNISSE:

21.03.	Stockinger Rosa, Salzburgerstraße	20.05.	Dipl.-Vw. Pühringer Johannes Eduard, Stadtplatz
29.03.	Kolb Josef, Vöcklamarkt	23.05.	Schacherleitner Maria, Dürnau
04.04.	Gweßler Konrad, Gmunden	28.05.	Hiesberger Hermann, Salzburgerstraße
05.04.	Resch Helga, Gmundnerstraße	29.05.	Größlbauer Josef, Zöblmühlgasse
11.04.	Schierl Maria Franziska, Am Pfarrfeld	06.06.	Hohl Ernst, Salzburgerstraße
23.04.	Mag. Dr. Sinn Sr. Adele Don Bosco, Linzerstr.	07.06.	Mayr Karl, Linzerstraße
25.04.	Vögerl Friederike, Attnang-Puchheim	07.06.	Seemann Gertrude, USA
26.04.	Neudorfer Edith Maria, Gmundnerstraße	07.06.	Seemann Michael, USA
09.05.	Morawetz Maria, Salzburgerstraße	12.06.	Fischer Anna Maria, Parkstraße
09.05.	Stallinger Marianne Sr. M. Ingrid, Salzburgerstr.	15.06.	Mag. Nimmerfall Wolfgang, Kirchstetten
10.05.	Havlena Erich, Pestalozzistraße	19.06.	Neumüller Renate, Linzerstraße
13.05.	Maxwald Anna, Salzburgerstraße	25.06.	Zawisky Franz Josef, Linzerstraße
15.05.	Menguser Adele, Bahnhofsiedlung	26.07.	Hellerschmid Ludwig, Am Pfarrfeld
17.05.	Sperr Gerhard, Dürnauerstraße	01.08.	Allerstorfer Johann, Wartenburgerstraße

Gottesdienstzeiten

Stadtpfarrkirche: Mi 8:00 Uhr Messe, So 10:30 Uhr Messe oder WGF
Maria Schöndorf: So 9:00 Uhr Messe oder WGF (Wortgottesfeier)
Dörfkirche: Fr 8:00 Uhr Messe, Sa 19:00 Uhr Vorabendmesse
Kapelle in St. Klara: So 9:30 Uhr Messe
Kapelle Mutterhaus Franziskanerinnen: So und Feiertage 9:00 Messe
Kapelle im Krankenhaus: So 19:15 Uhr Messe oder WGF
Seniorenheim Am Pfarrfeld: Di 9:30 Uhr Messe

SEPTEMBER

ERNTEDANKFEST

So 22. September, 9:00 Uhr in Maria Schöndorf
anschließend Festzug zum Stadtplatz mit ökumenischer Gebetsstation
danach: gemütlicher Ausklang im Pfarrhof

MISSIONSFLOHMARKT

im kath. Pfarrhof Vöcklabruck

Do 26. September 14:00-18:00 Uhr

Fr 27. September 9:00-18:00 Uhr

Sa 28. September 9:00-13:00 Uhr

OKTOBER

GITARRENMESSE

Sa 5. Oktober 19:00 Uhr
Dörfkirche

FAMILIENWORTGOTTESDIENST DER KOLPINGFAMILIE

So 6. Oktober 10:30 Uhr
am Hongar

FRAUENMESSE und Vortrag

Fr 11. Oktober 8:00 Uhr
Dörfkirche

JUNGSCHARSTART

So 13. Oktober, 14:00 Uhr
Kath. Pfarrzentrum

FEST DER EHEJUBILÄEN

So 20. Oktober, 9:00 Uhr
Maria Schöndorf

KBW-VORTRAG

**„Der Mensch im Kosmos und
die Frage nach dem Sinn“**
mit Univ. Prof. Dr. Franz Gruber
Di 22. Oktober 19:30 Uhr
Kath. Pfarrsaal

NATIONALFEIERTAG

Sa 26. Oktober, 19:00Uhr
Messe in der Dörfkirche

NOVEMBER

ALLERHEILIGEN

Fr 1. November, 9:00 Uhr
Maria Schöndorf

→ keine 10:30 Messe

Gräbersegnung, 14:30 Uhr
Friedhof

ALLERSEELN

Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des vergangenen Jahres

Sa 2. November, 19:00 Uhr
Maria Schöndorf

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGBET
Mo 4. November 19:00 Uhr

St. Klara

FRAUENMESSE und Vortrag

Fr 8. November 8:00 Uhr
Dörfkirche

GITARRENMESSE

Sa 9. November 19:00 Uhr
Dörfkirche

PFARRCAFÉ SOZIALKREIS

So 10. November ab 9:00 Uhr
kath. Pfarrzentrum

HERBSTKONZERT der Bauernkapelle Pilsbach

So 10. November, 19:00 Uhr
Stadtsaal

TERMINE

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGBET

Mo 11. November 19:00 Uhr
St. Klara

NEUE WORTGOTTESFEIER- LEITERINNEN

Vorstellung und Beauftragung
So 17. November 9:00 und 10:30 Uhr
Maria Schöndorf und Stadtpfarrkirche

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGBET

Mo 18. November 19:00 Uhr
St. Klara

CHRISTKÖNIG JUGENDSONNTAG mit kath. Jungschar und YouX-Chor

So 24. November 10:30 Uhr
Stadtpfarrkirche

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGBET

Mo 25. November 19:00 Uhr
St. Klara

ADVENTKRAZ- SEGNUNGEN

Sa 30. November,

16:00 Uhr für Kinder, Dörfkirche

17:00 Uhr in Maria Schöndorf

19:00 Uhr in der Dörfkirche

DEZEMBER

KOLPING-GEDENKTAG

So 1. Dezember 9:00 Uhr
Festgottesdienst in Maria Schöndorf
anschließend Festakt und Feier im
Kolpinghaus

GITARRENMESSE

Sa 7. Dezember 19:00 Uhr
Dörfkirche

FRAUENMESSE und Vortrag

Fr 13. Dezember 8:00 Uhr
Dörfkirche

IMPRESSUM:

Pfarrblatt der römisch katholischen Pfarre Vöcklabruck. Herausgeber: Katholisches Stadtpfarramt Vöcklabruck, Pfarrhofgries 1, 4840 Vöcklabruck, Tel. 07672/72608. E-Mail: pfarre.voeklabruck@dioezese-linz.at, Homepage: www.dioezese-linz.at/voeklabruck, Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Helmut Kritzinger. Druck: Druckerei Haider, Schönau im Mühlkreis. Auflage 6950 Stück. Druckfehler vorbehalten. Fotos ohne Kennzeichnung sind Eigentum der Pfarre.

Information: Der Terminüberblick gibt den Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung bekannt. Terminänderungen und Satzfehler vorbehalten. Bitte beachten Sie die Informationen in den Verlautbarungen und auf unserer Homepage.